



DATENSCHUTZHINWEIS

Um die Entwicklung der Pandemie zu überwachen, hat die luxemburgische Regierung eine neue Phase des groß angelegten Large Scale Testing (LST)-Programms eingeleitet. Derzeit ist das LST der effektivste Weg, um die Infektionsketten zu durchbrechen, indem positive Fälle identifiziert und ihre Kontakte wirksam zurückverfolgt werden. In diesem Rahmen werden die personenbezogenen Daten der zur Teilnahme eingeladenen Einwohner und Grenzgänger sowie der Teilnehmer an der Vorprüfung von den folgenden vier für die Datenverarbeitung Verantwortlichen erhoben und verarbeitet (d.h. von der Instanz, die die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten festlegt):

- Die Gesundheitsbehörde, weil sie die Strategie festlegt, das Projekt koordiniert und die persönlichen Daten der Teilnehmer analysiert, um das Verfahren zu überwachen und epidemiologische Entscheidungen sowie geeignete gesundheitspolitische Entscheidungen zu treffen.
- Die „Inspection générale de la sécurité sociale“, weil diese die pseudonymisierten Daten zur Verfügung stellt, aus denen die Listen der einzuladenden Einwohner und Grenzgänger auf der Grundlage der bestehenden Teststrategie definiert werden.
- Die Laboratoires Réunis, die die Organisation der Proben, die Probenentnahme, die Durchführung der Tests, von der Terminbuchung bis zum Versand der Ergebnisse gewährleisten.
- Das Nationale Gesundheitslabor (Laboratoire national de santé), das die Analysen als Teil der serologischen Tests durchführen wird.

Diese Instanzen verarbeiten personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit der Verordnung 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Allgemeine Datenschutzverordnung, nachstehend die «Verordnung»).

Die personenbezogene Datenverarbeitung der neuen LST-Phase wird durchgeführt, um (i) Bewohner und Grenzarbeiter aus repräsentativen Stichproben der Bevölkerung einzuladen, (ii) den Teilnehmern die Durchführung des Tests zu ermöglichen, (iii) den Teilnehmern die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen und (iv) die Entwicklung der COVID-19-Infektion in der Bevölkerung zu überwachen, um die Infektionsrate durch geeignete Entscheidungen des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem möglich niedrigem Niveau zu halten und zu kontrollieren.

Die rechtliche Grundlage für diese Verarbeitung findet sich in:

- Dem Beschluss des Regierungsrates vom 8. Juli 2020.
- Dem Gesetz vom 23. September 2020 zur Änderung des geänderten Gesetzes vom 17. Juli 2020 über Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie.
- Dem Gesetz vom 24. Juli 2020 zur Ermächtigung des Staates, sich an der Finanzierung der zweiten Phase des groß angelegten Früherkennungsprogramms im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu beteiligen.

Die Kategorien personenbezogener Daten, die von den verschiedenen Akteuren im Rahmen der groß angelegten Teststrategie verarbeitet werden, lauten wie folgt; sie hängen von der Beteiligung von Einzelpersonen ab:

- personenbezogene Daten zur Identifizierung (z.B. Name, Anschrift, Telefonnummern, E-Mail-Adresse);
- persönliche Daten (z.B. Geschlecht, Geburtsdatum);
- soziodemographische Daten für die Stichprobenziehung (z.B. Beruf, Haushalt)
- von öffentlichen Stellen ausgegebene Identifikationsdaten (z.B. Sozialversicherungsnummer);
- Daten, die sich auf den Termin beziehen (z.B. Datum, Uhrzeit, Teststation);
- Gesundheitsbezogene Daten (z. B. aus dem Test gewonnene Informationen, Informationen über die COVID-19-Infektion)

Personenbezogene Daten können von den verschiedenen beteiligten Parteien an die folgenden Kategorien von Empfängern übermittelt werden:

- Das Zentrum für Informationstechnologien des Staates (CTIE), das für den Versand von Einladungen und die Bereitstellung der Plattform für Terminvereinbarungen zuständig ist;
- LDL CONNECT SA, zuständig für die Bereitstellung einer Hotline für alle Fragen im Zusammenhang mit dem LST;
- Die „Inspection générale de la sécurité sociale“, die die Daten pseudonymisiert, um sie öffentlichen Forschungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen, damit diese Prognosen zur Beobachtung der Entwicklung der Pandemie und zur Erstellung von Überwachungstabellen erstellen können (zum Beispiel: Überwachung der Positivitätsrate nach Gemeinde, Altersgruppe oder Berufszweig);
- die eSanté-Agentur, die für die Sicherstellung des technischen Transfers von Testergebnissen an die Abteilung Gesundheitsinspektion der Gesundheitsbehörde verantwortlich ist; und
- Die Abteilung Gesundheitsinspektion der Gesundheitsbehörde, die die Testergebnisse erhält, um nicht nur die Rückverfolgung, sondern auch die epidemiologische Weiterverfolgung der Pandemie sicherzustellen.

Persönliche Daten werden von jedem Teilnehmer für einen Zeitraum aufbewahrt, der nicht über den Zeitraum hinausgeht, der für die verfolgten Zwecke erforderlich ist, in Übereinstimmung mit seinen jeweiligen rechtlichen Verpflichtungen. Beispielsweise bewahrt das Gesundheitsministerium personenbezogene Daten auf der Grundlage der Bestimmungen des Gesetzes vom 23. September 2020 zur Änderung des geänderten Gesetzes vom 17. Juli 2020 über Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie auf.

Jede Person, deren Daten verarbeitet werden, hat das Recht, Zugang zu ihren persönlichen Daten zu beantragen und eine Kopie davon zu erhalten und, falls die persönlichen Daten unvollständig oder fehlerhaft sind, sie berichtigen zu lassen. Sie haben auch das Recht, die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten einzuschränken, das Recht, ihrer Verwendung zu widersprechen und das Recht, ihre Löschung zu erwirken, unter den Bedingungen und innerhalb der Beschränkungen, die in der Allgemeinen Datenschutzverordnung festgelegt sind.

Es ist möglich, die Ausübung der oben aufgeführten Rechte zu beantragen, indem Sie einen schriftlichen Antrag stellen, der unterschrieben und mit einem Identitätsnachweis versehen ist.

- Für die Verarbeitung im Zusammenhang mit Stichproben bei der „Inspection générale de la sécurité sociale“, - igss@igss.etat.lu - 26, rue Zithe, L-2763 Luxemburg
- Für die Bearbeitung in Bezug auf Einladungsmanagement, Terminplanung und Pandemieüberwachung, bei der Gesundheitsbehörde - info_donnees@ms.etat.lu - 13a, rue de Bitbourg, L-1273 Luxemburg
- Für die Behandlung im Zusammenhang mit PCR-Screeningtests, bei Laboratoires Réunis - dpo@labo.lu - 38, rue Hiehl, Z.A.C. Laangwiss, L-6131 Junglinster
- Zur Behandlung im Zusammenhang mit serologischen Tests, beim Laboratoire National de Santé - dpo@lns.etat.lu - 1, rue Louis Rech, L-3555 Dudelange

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Nationalen Kommission für Datenschutz per Post an folgende Adresse einzureichen: 15, boulevard du Jazz, L - 4370 Belvaux oder durch Ausfüllen des Online-Formulars, das auf der Website der CNPD in der Rubrik „Privatpersonen“ verfügbar ist.

-> Machen Sie Ihre Rechte geltend.



www.covid19.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé